

Karl Graeser & Cie. in Wien u. V. G. Teubner in Leipzig. 4439	Dietrich Reimer (Ernst Bohsen) in Berlin. 4445
*Bösbauer—Miklas—Schiner: Handbuch der Schwachsinnigenfürsorge. 2. Aufl. 4 M.; geb. 4 M 80 ⚬.	*Westermann: Handbuch der Ful-Sprache. Geb. 8 M.
Kunstwartverlag Georg D. W. Callwey in München. 4449	Georg Reimer in Berlin. 4446
Hausmusik Nr. 223—225. Joseph Haydn. 7 Tanzmenuette. 90 ⚬.	*Oppenheimer: David Ricardos Grundrententheorie. 6 M.
Oskar Reiner in Leipzig. 4449	Emil Roth, Verlagsbuchhandlung in Gießen. 4430/31
*Schmidt-Ulm: Die Wirkungsweise, Berechnung und Konstruktion der Gleichstrom-Dynamomaschinen und Motoren. 4. Aufl. 7 M 50 ⚬; geb. 8 M 50 ⚬.	v. Schulte: Lebenserinnerungen. III. Bd. Geschichtliche, soziale, politische und biographische Essays. 3. Aufl. 6 M.; geb. 7 M 50 ⚬.
Robert Luz in Stuttgart. 4434/35	E. Staadmann Verlag in Leipzig. 4447
Memoiren-Bibliothek, III. Serie, Bd. 3: Rosen: In der Fremdenlegion. 3. Aufl. 5 M.; in Zeinen geb. 6 M.; in Halbfrz. geb. 7 M.	*Hart: Das heilige Feuer. 4 M 50 ⚬; geb. 6 M.
Marquardt & Co., Verlagsanstalt G. m. b. H. in Berlin. 4453	Wilhelm Tüfferott in Berlin. 4433
*Specht Johann Strauss. (»Die Musik« Band 30.) Kart. 1 M 50 ⚬; geb. 3 M.	Bongard: Staatssekretär Dernburg in Britisch- und Deutsch-Ostafrika. 2. Aufl. 1 M 50 ⚬.
G. Z. Mittler u. Sohn in Berlin. 4449	Bernhard Tauchnitz in Leipzig. 4446, 4452
*Hoppenstedt: Taktische Besprechungen im Gelände. 1 M 60 ⚬; geb. 2 M 60 ⚬.	Tauchnitz Edition. Vol. 4000 Stanton: A Manual of American Literature. 1 M 60 ⚬. Kellner: Die englische Literatur im Zeitalter der Königin Viktoria. 10 M.; geb. 11 M.
H. Oldenbourg in München. 4455	Trowitzsch & Sohn in Berlin. 4456
Lotter: Anleitung zum Entwerfen regelspuriger Dampflokomotiven. Geb. ca. 6 M.	*Seeber u. Wagner: Zwei Reden auf Adolf Stoeder. Mit Porträt. 1 M.
Gebrüder Paetel in Berlin. 4444	Verlag des Zionistischen Zentralbureaus in Wien. 4433
*Ebner-Eschenbach: Ein Buch, das gern ein Volksbuch werden möchte. Geb. 2 M.	Publikationen des Zionistischen Zentralbureaus Heft 1. Böhm: Zionistische Palästinaarbeit. 25 ⚬.
Justus Perthes in Gotha. 4452	Verlag „Die Kulturtat“ in Dresden-Lößnitz. 4450
*v. Spruner: Historischer Handatlas. 1. Abteilung: Atlas Antiquus. Lieferung 6. 2 M 50 ⚬.	Die Kulturtat. Monatschrift für eine gesunde Reform unseres Volkslebens. Vierteljährlich 1 M., ganzjährlich 3 M.
Fritz Pfenningsdorff in Berlin. 4446	„Vita“ Deutsches Verlagshaus, G. m. b. H., Berlin. 4423, 4448
*Ludwig: Am Bienenstand. 1 M.	Das Kultur-Parlament. Heft 2. »Landflucht und Leutenot«. 1 M. Alberti: Der Weg der Menschheit. Bd. II. 5 M.; geb. 6 M. — do. Bd. III. 3 M.; geb. 4 M.
	Leopold Voß in Hamburg. 4439
	*Lassar-Cohn: Praxis der Harnanalyse. 1 M 20 ⚬.

Nichtamtlicher Teil.

Der Deutsche Buchdruck-Preistarif und der Verlagsbuchhandel.

Von Max Paschke.

(Vgl. Nr. 68 d. Bl.)

Die vom Deutschen Verlegerverein unter obigem Titel veröffentlichte Denkschrift verfolgt den Zweck, den Verlagsbuchhandel über die Bestrebungen des Deutschen Buchdrucker-Vereins und deren Endziel zu unterrichten und die schädigenden Wirkungen eines möglichen Erfolges dieser Bestrebungen für die gesamte Verlagstätigkeit nachzuweisen. Die überaus zahlreichen Zustimmungserklärungen von Verlegern aus allen Teilen des Reiches beweisen, daß die Maßnahmen des Verlegervereins die erhoffte Beachtung finden, und daß die Beleuchtung dieser wichtigen Frage vom Standpunkte des Verlagsbuchhandels — denn dieser Standpunkt allein konnte dabei maßgebend sein — eine Notwendigkeit war.

Der Vorstand des Deutschen Buchdrucker-Vereins hat auf ein an ihn gerichtetes Ersuchen, die in der Denkschrift geäußerten Forderungen und Wünsche zu prüfen, in einem Briefe vom 12. März 1909 geantwortet. In diesem Briefe, der im Börsenblatt vom 24. März (Nr. 68) veröffentlicht ist, erklärt sich der Buchdrucker-Verein bereit, den Wünschen des Verlagsbuchhandels entgegenzukommen, und schlägt, da die öffentliche Behandlung der Angelegenheit ihm weniger geeignet erscheint, zu diesem Zwecke die Bildung einer aus je fünf Mitgliedern beider Vereine bestehenden Kommission vor zwecks Klarlegung der Verhält-

nisse in mündlicher Aussprache. Der Vorstand des Deutschen Buchdrucker-Vereins erkennt an, daß die Denkschrift den Gegenstand mit möglichster Sachlichkeit erörtert, und er macht dann, ohne auf die ausgesprochenen Forderungen, also auf den Kern der Sache einzugehen eine durchaus nebensächliche, für den sachlichen Inhalt der Denkschrift gänzlich belanglose Bemerkung des Verfassers (S. 2) zum Ausgangspunkt der Beweisführung für eine Tatsache, die nirgends bestritten worden ist. Der sachliche Inhalt des Antwortschreibens bedarf deshalb einer Widerlegung, da sonst die mit der unzweifelhaft verwickelten Sachlage nicht genau vertrauten Buchhändler und Buchdrucker zu der Auffassung kommen müßten, daß der Verlegerverein von irrtümlichen Voraussetzungen ausgegangen, und daß die Veranlassung zur Veröffentlichung der Denkschrift in der Hauptsache der Ablauf gewisser Übergangsbestimmungen gewesen sei.

Da nicht angenommen werden kann, daß der Vorstand des Deutschen Buchdrucker-Vereins durch die Hervorkehrung eines nebensächlichen Punktes und dessen durchaus überflüssige Berichtigung absichtlich den Eindruck erwecken will, als befände sich der Deutsche Verlegerverein im Unrecht, so ist es jedenfalls sonderbar, daß er ohne sonst ersichtlichen Grund seine Antwort in einem Rundschreiben dem gesamten Verlagsbuchhandel zur Kenntnis brachte.

Eigentümlich muß es ferner berühren, wenn der Buchdrucker-Verein behauptet, »die wesentlichste Voraussetzung zur Abfassung der Denkschrift sei hinfällig« und viele andere in der Denkschrift zum Ausdruck gebrachten Auffassungen seien nicht zutreffend, und wenn er diese Behauptung dann